

## Anmeldeverfahren

Die Anmeldung ist über den Onlineanmeldebogen möglich. Diesen finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.katho-nrw.de/weiterbildung/anmeldung-weiterbildungskurse](http://www.katho-nrw.de/weiterbildung/anmeldung-weiterbildungskurse)

Anmeldeschluss für die Fortbildung ist der 4. November 2024.

## Informationen zum Anmeldeverfahren

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Zentrum für Forschungsförderung und Weiterbildung (ZFW)  
Wörthstraße 10  
50668 Köln

Telefon +49 221 7757-326  
Telefax +49 221 7757-633

E-Mail: [weiterbildung@katho-nrw.de](mailto:weiterbildung@katho-nrw.de)

## Informationen zur Weiterbildung

Prof. Dr. Michael Klein  
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Deutsches Institut für Sucht- und Präventionsforschung  
Wörthstr. 10  
50668 Köln

E-Mail: [mikle@katho-nrw.de](mailto:mikle@katho-nrw.de)



# katho

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences

Prävention und Frühe Hilfen für Kinder aus Familien mit suchtkranken und psychisch kranken Eltern

## TRAMPOLIN PLUS

3. Dezember 2024 (online)  
9. - 11. Dezember 2024 (Präsenz)



## Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

ZENTRUM FÜR FORSCHUNGSFÖRDERUNG  
UND WEITERBILDUNG

Wörthstr. 10 . 50668 Köln  
Telefon +49 221 7757-326

[weiterbildung@katho-nrw.de](mailto:weiterbildung@katho-nrw.de)  
[katho-nrw.de/weiterbildung](http://katho-nrw.de/weiterbildung)

*Trampolin*  
Kinder aus suchbelasteten Familien entdecken ihre Stärken

## Kursbeschreibung

In Deutschland leben circa 2,65 Millionen Kinder und Jugendliche zeitweise oder dauerhaft mit mindestens einem alkoholabhängigen Elternteil zusammen. Hinzu kommen Kinder, deren Eltern drogenabhängig sind oder eine andere Suchterkrankung aufweisen. Weiterhin sind mindestens 1,5 Millionen Kinder einem Elternteil mit einer schweren psychischen Störung ausgesetzt.

Alle diese Kinder machen häufig belastende Erfahrungen, die ihre Entwicklung gefährden können. Diese Kinder benötigen ein speziell auf ihre Bedarfe und Nöte zugeschnittenes Angebot, das ihnen unter anderem Antworten und Erklärungen für die familiäre Situation ermöglicht. Sie brauchen die Bestätigung, nicht ein Einzelschicksal zu sein und sie brauchen einen geschützten Rahmen, in dem sie ihre Stärken entdecken und neue ausbauen können. All das bietet das evidenzbasierte Gruppenprogramm „Trampolin“, das im Rahmen des Bundesmodellprogramms „Modularisierte Hilfen für Kinder aus suchtbelasteten Familien“ entwickelt und evaluiert wurde.

„Trampolin“ besteht aus neun Gruppensitzungen für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren bei einer Gruppengröße von sechs bis acht Kindern und aus zwei Elternabenden bzw. -angeboten. Erste Ergebnisse des vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Forschungsprojekts „Crystal Meth und Familie – Zur Analyse der Lebenssituation und des Hilfebedarfs betroffener Kinder“ werden vorgestellt. Eine Berücksichtigung im Trampolin-Gruppenprogramm findet statt, sodass Fachkräfte diese bei Bedarf einsetzen können.

Entwickelt und positiv evaluiert wurde „Trampolin“ im Rahmen eines Bundesmodellprojekts in Kooperation zwischen dem Deutschen Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf sowie dem Deutschen Institut für Sucht- und Präventionsforschung (DISuP) der Katholischen Hochschule Nordrhein Westfalen (katho) in Köln. Insgesamt zeigen die Evaluationsergebnisse, dass „Trampolin“ sowohl die Kognitionen der Kinder über das Geschehen in der Suchtfamilie und ihre eigene Rolle darin, als auch die Emotionen der Kinder, insbesondere ihre psychische Belastung, spürbar und nachhaltig zum Positiven hin verändert. Das ist für ambulante oder stationäre Einrichtungen, die Hilfen für Kinder suchtbelasteter und psychisch kranker Eltern anbieten oder anbieten möchten, von hoher Relevanz.

Trampolin ist seit Anfang 2016 von der zentralen Prüfstelle der Krankenkassen nach § 20 Abs. 1 SGB V anerkannt, sodass die Kosten anteilig oder vollständig von den jeweiligen Krankenkassen übernommen werden können.

## Zielgruppe

Das Weiterbildungsangebot „TRAMPOLIN PLUS“ richtet sich an Fachkräfte der Jugendhilfe und Suchthilfe und an Fachkräfte aus dem Kinderschutz sowie benachbarten Bereichen, die mit Kindern aus suchtbelasteten Familien arbeiten oder eine derartige Arbeit beginnen möchten.

## Referent\_innen

- Prof. Dr. Michael Klein (Deutsches Institut für Sucht und Präventionsforschung; [www.disup.de](http://www.disup.de))
- Tanja Schmitz-Remberg, M.A., Dipl. Soz.päd., systemische Groupworkerin und Coach (DVCT)

## Thematische Schwerpunkte

- Grundlagen und Basiswissen zur Situation von Kindern suchtkranker und psychisch kranker Eltern | Fallbeispiele (1 Tag)
- Aufbau und Inhalte des Bundesmodellprogramms „TRAMPOLIN“ | Die neun Kindermodule und zwei Elternmodule | Praxisorientierte Einübung des Programms (2 Tage).
- Programmtransfer: Wie gelingt der erfolgreiche Start von TRAMPOLIN in der Praxis? | Was kann alles passieren? | Kann das Programm nachhaltig verankert werden? (1 Tag)

Die Weiterbildung schließt mit dem „TRAMPOLIN TrainerIn Zertifikat“ ab.

## Kursorganisation & Termine

Die Weiterbildung umfasst 32 Unterrichtseinheiten, die auf vier Tage verteilt sind. Die Seminare finden in kleinen Gruppen von mindestens 12 bis maximal 18 Teilnehmenden statt. Der erste Termin findet im Online-Format statt, die drei weiteren Termine in Präsenz in den Räumen der Casa Usera in Köln-Bocklemünd.

- 3. Dezember 2024, 9:00 bis 16 Uhr (Online)
- 9. - 11. Dezember 2024, 9:30 bis 17:30 Uhr (Präsenz)

## Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Fortbildungsprogramm „TRAMPOLIN Plus“ ist die Arbeit im sozialen, pädagogischen, psychologischen oder medizinischen Bereich.

## Kosten

Die Kosten für die Weiterbildung betragen 560 Euro. Darin enthalten ist das „TRAMPOLIN-Manual“.

